

The logo for 'ejm' is written in a large, white, rounded, lowercase font with a thick black outline. It is positioned in the top left corner of the page.

BEZIRKAKTUELL

04 September - November 2020



RÜCKBLICK Park'n'Music

RÜCKBLICK Network Camp regional

RÜCKBLICK 5- Sterne-Sommer

NEUES AUS DEN ORTEN

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Andacht	3
Rückblick Park'n'Music	4
Rückblick Network Camp regional	5
Rückblick 5-Sterne-Sommer	6
Bericht aus der Corona-Zeit	8
Infos aus dem BAK	10
Grund- und Aufbaukurs	11
Lagerleiter-Trainee, Dankeabend	12
Förderverein / Posaunenchor	13
JesusHouse, Familienausflug	14
Infos aus dem Bezirk	15
Termine	16

KONTAKT

Ev. Jugendwerk/CVJM Bezirk Marbach

Im Gigis 1
71711 Murr

TEL: 07144 208421

FAX: 07144 281597

MAIL: info@ejw-marbach.de

WEB: www.ejw-marbach.de

 [www.facebook.com/](https://www.facebook.com/ejw.bezirk.marbach)

 [ejw.bezirk.marbach](https://www.instagram.com/ejw.bezirk.marbach)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Jugendwerk / CVJM Bezirk Marbach

Auflage:1.000

Fotos: ejw Marbach /privat / Sylvia Bechle

ViSdP: Jan Bechle

Grundlayout: Heidi Frank, visualwerk.de



Ein Vater, der um seinen kleinen Sohn bangt. Schon immer, seit der Geburt des Jungen. Er nutzt jede noch so kleine Chance auf Heilung und landet bei den Jüngern, die ihm aber auch nicht helfen können. Dann steht er vor Jesus. Doch der diskutiert erstmal über den Glauben. Verzweifelt und zerrissen kommt aus dem Vater nur noch "Ich glaube, hilf meinem Unglauben!" (Markus 9,24). Und Jesus heilt den kleinen Jungen.

Lasst uns so fast am Ende des Jahres noch einmal die Jahreslosung anschauen! Denn diese Geschichte aus dem Markusevangelium ist so ermutigend, wenn wir (warum auch immer) voller Zweifel sind. Beziehungsweise ist es nicht mit dem Glauben so? Da mischt sich oft Skepsis und Hoffnung, Überzeugung und Zweifel, Gewissheit und Möglichkeit. Wie oft komme ich an den Punkt, an dem ich nicht glauben kann. Aber andererseits hoffe ich doch. In manchen Momenten bin ich fest überzeugt von Gott, zu anderen Zeiten habe ich viele Fragezeichen.

Anhand dieser Geschichte wird klar, dass die Fragezeichen nicht schlimm sind und dass sie sogar zum Glauben dazugehören. Entscheidend ist nur, wie wir damit umgehen. Hier ist uns der Vater ein gutes Beispiel, denn er selbst hatte nicht den Glauben, der seinen Sohn heilt. Er hatte stattdessen den Mut, sich trotz seiner Zerrissenheit und seinen Zweifeln ganz auf Jesus zu verlassen.

Das heißt, wenn du mal wieder im großen grauen Meer zwischen Glauben und Hoffnung, Überzeugung und Zweifel, Gewissheit und Möglichkeit treibst, kannst du dich trotz allem entscheiden auf welche Seite du schwimmst. Und manchmal hilft es auch einfach, sich mitsamt seinen Zweifeln in die Arme von Jesus zu werfen. Selbst dann, wenn du überhaupt nicht mehr glauben kannst, dass das jetzt noch etwas bringt. Vielleicht sogar mit den Worten aus Markus 9,24. „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

So würde wahrscheinlich eine gute Andacht enden. :-). Doch irgendwie reicht mir das in diesem Jahr, nach diesem Sommer noch nicht. Ich weiß nicht wie es dir in den letzten sechs Monaten ging, ob du immer wieder „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ zitiert hast oder ob du ohne Zweifel und Kummer durch die Zeit gekommen bist?

Tatsächlich habe ich nicht jeden Tag diesen Vers zitiert oder im Kopf gehabt, doch ich weiß noch, wie ich zweifelnd und zerrissen dabei war, als das Konfi-Camp, Veranstaltungen und zu guter Letzt unsere geliebten Freizeiten abgesagt wurden. Ich war dabei, als in Gremien, Besprechungen und Gesprächen immer wieder alle Sorgen, Ängste und Nöte auf Jesus geworfen wurden. Und ich bin dabei, wenn wir im Herbst einen Blick zurück werfen auf einen Sommer mit unfassbaren Erfahrungen, die kaum zu glauben sind.



Magdalena Föhnle

Bezirksjugendreferentin

... schwankte in dieser Corona-Zeit immer mal wieder zwischen Zweifel und tiefem Gottvertrauen.

RÜCKBLICK PARK'N'MUSIC

Alles begann mit einer verrückten Idee Ende April. Wenn man sich schon nicht live treffen darf, dann vielleicht in Autos? Die Idee wuchs. Warum nicht Künstler einbinden, die sowieso unter den Einschränkungen leiden, und daraus ein Konzert machen? Oder einen Gottesdienst. Oder beides. Und etwas für Familien.

So entstand das Konzept von Park'n'Music. Viele Fragen mussten im Vorfeld beantwortet werden. Aber sieben Wochen später war es dann soweit: Der Aufbau begann. Viele Ehrenamtliche packten begeistert mit an. Neben Bühne und Leinwand wurden die Einlass-Bereiche, ein Toilettenwagen und Pavillons für Mitarbeiter und Künstler aufgebaut, die Stellplätze markiert sowie bis spät in die Nacht Licht-, Ton- und Videotechnik installiert.

Am nächsten Morgen rollten pünktlich zum Einlass über 200 Personen an, um gemeinsam einen außergewöhnlichen Gottesdienst zu feiern. Neben der Lobpreismusik, die von Jugendlichen aus dem Bezirk gestaltet wurde, war Tobias Kley als Prediger am Start.

Nachmittags ging es mit Mike Müllerbauer in die zweite Runde zu einem Familien-Mitmach-Konzert der besonderen Art. Abends dann ein herrlicher Sommerabend mit idealen Bedingungen für Kilian Mohns und Micha Kunze mit ihrer Mischung aus Pop und Spoken Word für eine entspannte, aber auch nachdenkliche Atmosphäre. Gesellschaftskritische Texte mischten sich mit humorvollen Liedern und authentischen, spontanen Einlagen.

Schließlich kam das Highlight des Abends und DJ FAITH aus Stuttgart legte auf. Spätestens jetzt blieb kein Auto mehr ruhig stehen. Neben säkularer Musik wurden auch Lieder mit christlichen Texten gespielt, zwischendurch gab es einen kurzen Impuls. Je dunkler es wurde, desto mehr kamen Lichtshow und die Kfz-Beleuchtung zur Geltung – ein faszinierendes Spektakel, das schon den ganzen Tag über immer wieder Zaungäste angelockt hatte.



Was bleibt?

Park'n'Music war eine Gemeinschaftsaktion. Eine Antwort auf eine Zeit, in der viel Angst, Unsicherheit und Mutlosigkeit die Menschen beherrscht. P'n'M war ein Hoffnungsstrahl hinaus in die Welt. Aber es war auch ein Mammut-Projekt, das in so kurzer Zeit nur stemmbar war, weil sich viele Menschen eingebracht haben, uns auf unterschiedlichste Weise unterstützt oder mitgebetet haben. Deshalb möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich allen Mitarbeitern, Besuchern, Sponsoren und Unterstützern DANKE sagen!



Johannes Stelzner
Bezirksjugendreferent
... hat Park'n'Music mega gefeiert!

RÜCKBLICK NETWORK CAMP REGIONAL

networkREGIONAL Unterland 2020 – viel Zeit für Begegnung und Beziehung

Letztes Jahr fand das networkREGIONAL 4 Tage lang am Breitenauer See statt. Dieses Jahr wurden aufgrund Corona 15 Tage daraus: Die Impulse zum Thema Jüngerschaft gab es online und im Auto-Kino-Format.

Jüngerschaft – eine Lebensweise, die Jesus vor rund 2000 Jahren vorgelebt hat, indem er Zeit mit seinen Freunden verbrachte, mit ihnen gegessen und den Alltag gelebt hat. Dabei hat er ihnen Gott erklärt und wie man mit ihm im Alltag unterwegs sein kann. Nach einer intensiven Zeit der Jüngerschaft hat er seine Freunde später zu zweit ausgesandt, um den Menschen zu dienen und von Gott weiter zu erzählen.



Auch beim Network lag der Schwerpunkt auf dieser von Jesus vorgelebten Lebensweise. Zu zweit oder zu dritt haben sich 35 JüngerschaftsTandems aufgemacht, um diese Haltung zu entdecken – durch einen Autokino-Gottesdienst mit Nicolai Opifanti als Auftakt und durch ermutigende Online Sessions von Aleko Vangelis und Christoph Schneider. Und dann ging es vor allem

darum, das Gehörte praktisch anzuwenden. Die Zweier-Teams trafen sich zum Essen, um gemeinsam zu beten und Bibel zu lesen, um ihren Mitmenschen Wertschätzung auszudrücken und in ihrem Umfeld ganz praktisch zu helfen. Kurz gesagt: Es ging darum Beziehungen zu leben.



Obwohl sich die Teilnehmenden nur in ihren Kleinteams trafen, entstand durch die Online-Sessions eine ehrliche und ermutigende Gemeinschaft, die von ihren Erfahrungen und Erlebnissen in dieser Zeit berichteten. Die Teilnehmenden erlebten diese 15 Tage als intensive Zeit, in der sie Gott, sich und den anderen besser kennengelernt haben.

Wir sind Gott sehr dankbar, dass für uns alle die Zeit so wertvoll und prägend war. Die meisten Zweier-Teams möchten sich auch weiterhin im Alltag treffen und das Thema Jüngerschaft zu ihrer Lebensweise machen. Wir sind gespannt, was Gott daraus machen wird.

Wer Interesse hat an intensiver Gemeinschaft und ermutigenden sowie herausfordernden Impulsen, dem sei gesagt: Das NetworkREGIONAL gibt es auch nächstes Jahr wieder!



Martin Schelle

Bezirksjugendreferent

... hat in seiner Zweierschaft viel über sich und Gott gelernt.

RÜCKBLICK FÜNF-STERNE-SOMMER



Sonntag, 14.06.2020. Eine Videokonferenz (wie so oft in dieser Zeit), doch diesmal mit über 30 Teilnehmenden. Der BAK und die Lagerleiter haben sich virtuell versammelt, um über die Freizeiten im Sommer zu entscheiden. Leicht fiel die Entscheidung nicht, aber eindeutig war sie am Ende doch: Unter den gegebenen Corona-Auflagen konnten wir uns nicht vorstellen Zeltlager und Auslandsfreizeiten wie geplant durchzuführen. Nur die Reiterfreizeit nach Hessen hatte aufgrund der dortigen Verordnungen schon früher Rechtssicherheit und konnte mit entsprechenden Hygieneauflagen starten.

Im Sommer nichts zu machen, kam aber für alle nicht infrage. Dafür liegen uns die Kinder zu sehr am Herzen. Außerdem wollten wir gerade in dieser schwierigen Zeit von Jesus weitersagen. Unsere Hoffnung war, dass wir viele neue Kinder erreichen, was sich tatsächlich bewahrheitet hat.

Also haben wir uns der Initiative des Landesjugendwerks angeschlossen und in allen sechs Ferienwochen den **Fünf-Sterne-Sommer** angeboten.

Das bedeutete eine Ganztagesbetreuung von morgens 9:00 Uhr bis abends 17:30 Uhr bei den Kindern und teilweise bis 21 Uhr bei den Jugendlichen. Die Gruppen von max. 30 Personen waren in den verschiedenen Gemeinde- und CVJM-Häusern im Bezirk untergebracht.

Um das alles vorzubereiten und umzusetzen hatten wir uns einen strammen Zeitplan gesetzt:

- Ab 15.06. hatten die Mitarbeiter zwei Wochen Zeit sich zu entscheiden, ob sie dabei sein wollen und können.
- Ab 29.06. konnten die Eltern ihre Kinder anmelden.
- Und ab 13.07. haben wir begonnen die Zuordnung und Bestätigungen zu schreiben. Denn ab da waren es nicht einmal drei Wochen, bis die ersten Gruppen starteten.

In sieben Wochen mal kurz den großen Tanker "Freizeitarbeit im Bezirksjugendwerk Marbach" auf neuen Kurs zu bringen, war für alle Beteiligten eine Mammutaufgabe. Niemand wusste so genau, was auf ihn zukommt. Finden wir genug Mitarbeiter und Teilnehmer? Klappt die gesamte Orga? Gibt es genügend Gaststätten vor Ort, die das Catering übernehmen? Wie sehen die Corona-Verordnungen bis dahin aus?



Es macht mich im Rückblick sehr dankbar zu sehen, wie letztlich alles gelaufen ist. Es haben sich über 170 Mitarbeiter bereit erklärt als Kleingruppen-Mitarbeiter, Locationverantwortliche oder Distriktsverantwortlicher dabei zu sein. Alle haben an einem Strang gezogen. Und an dieser Stelle möchte ich ganz besonders die Jugendreferenten auf den Ortsstellen hervorheben, die sich



RÜCKBLICK FÜNF-STERNE-SOMMER

voll eingebracht haben und ihre Zeit investiert haben. Ebenso wie die Kirchengemeinden und CVJM's, die großzügig ihre Gebäude zur Verfügung gestellt haben. Nur Gemeinsam konnten wir das alles auf die Beine stellen.



Ebenso überwältigend wie die Resonanz bei den Mitarbeitern war der Zuspruch bei den Teilnehmern. Am ersten Tag gab es über 300 Anmeldungen. Ihr könnt euch sicher vorstellen, was das für uns im Büro bedeutet hat. Mit vollem Einsatz aller Jugendreferenten und unserer Sekretärin Jasi haben wir den Ansturm bewältigt.

Und dann ging es - nach vielen Absprachen und Meetings - am 02.08. endlich los. Es wurde gebastelt und gebaut. Es gab Ausflüge und Aktionen. Es wurde gespielt und gefeiert. Es wurde gelacht und sicherlich auch mal geweint. Und obwohl manche Mitarbeiter am Anfang skeptisch waren, bekamen wir hinterher die Rückmeldung, dass letztlich alle begeistert waren. Ebenso die Eltern, von denen sich einige extra gemeldet haben, um Danke zu sagen und von ihren begeisterten Kindern zu berichten

Und, was auch super wichtig ist: Bei Drucklegung dieses Rundbriefs wissen wir von keinem Corona-Fall bei unseren Gruppen. Gott sei Dank!



Ich hoffe wirklich sehr, dass wir nächstes Jahr wieder Zeltlager durchführen können. Aber vielleicht könnte es in Zukunft eine Ergänzung im Format des 5-Sterne-Sommers geben. Ich denke als Jugendwerk sollten wir auf Gottes Führung vertrauen und im Herbst ganz genau anhören, was er uns dazu zu sagen hat.

Von Herzen danken möchte ich allen Mitarbeitern für ihren Dienst und die hervorragende Zusammenarbeit. Und natürlich unserem Gott, für alle Bewahrung.

Dieser Dank soll beim **DANKEABEND am Fr, den 25.09.2020** handfest werden. Infos findet ihr in diesem Rundbrief.



Jan Bechle

Bezirksjugendreferent

... ist immer noch sehr berührt von dem, was in diesem Sommer trotz Corona möglich war.

WAS HAT DAS JUGENDWERK EIGENTLICH

Ehrlich gesagt haben wir uns das anfangs auch gefragt. Ohne Gottesdienste, Teenkreise, Jungschar-Wochenende, JesusHouse, KonfiCamp und mit den Kontaktbeschränkungen waren die Möglichkeiten plötzlich enorm eingeschränkt.

Weil auch wir zunächst vom Zeithorizont der Osterferien ausgingen, planten wir – im HomeOffice – zunächst munter weiter. Sommerfreizeiten, KonfiCamp, usw. – wir wollten die Zeit nutzen und gewappnet sein, wenn Lockerungen wieder Jugendarbeit erlauben würden. Außerdem trafen wir erste Vorbereitungen für Grundkurs, Skifreizeiten und das KonfiCamp 2021. Daneben nutzten wir die Zeit auch für den Abbau von Überstunden bzw. sowieso geplanten Urlaub und Elternzeit – schließlich sollten unsere eigenen Kinder auch im Home Schooling begleitet werden.

Wir waren richtig begeistert, wie schnell einige Jugendarbeiten in den Orten reagierten und Online-Angebote auf die Beine stellten. Wir entschieden uns daher bewusst dazu, kein zusätzlich konkurrierendes Format zu erstellen, sondern boten an unterschiedlichen Stellen unsere Hilfe an, sei es personell oder materiell. Wir vernetzten die Orte und stellten Kooperationen her wie bei der „Jungschar to go“.

Einige Dinge, die schon länger auf unserer To Do-Liste standen, konnten endlich abgehakt werden. Dazu gehörten das Streichen unserer Büro-Räumlich-

keiten, das Sortieren und Fotografieren von Verleihmaterial für die Webseite sowie die Erweiterung unseres Internetauftritts mit Artikeln zu Trainee, Grundkurs oder Mentoring. Zudem erstellten wir eine Sammlung von Online-Angeboten, um Eltern einen Überblick zu ermöglichen.

Die Nutzung von Social Media wurde intensiviert und wir probierten verschiedene Methoden aus, um präsent zu sein, Menschen zu ermutigen und Kontakte aufrecht zu erhalten. Manches gelang, anderes nicht. Häufig kamen wir zurück zu der Erkenntnis: der persönliche, direkte Kontakt ist einfach der beste. Wir gingen Mitarbeitern nach, beteten viel und haken nach, sodass sich auch das eine oder andere seelsorgerliche Gespräch ergab.



Die Software Zoom wurde dabei unsere neue Freundin. Viele Stunden Besprechungen, Jugendkreise und Online-Schulungen verbrachten wir mit ihr.

Schließlich wuchs die Idee des Fünf Sterne Sommers und damit begann

IN DER CORONA-ZEIT ALLES GEMACHT?

eine Phase der doppelten Planung. Freizeiten oder Fünf Sterne Sommer – wir wollten für beide Varianten gut gewappnet sein, was viele Hirnkapazitäten, Telefonate und enge Koordination im Team sowie mit den Orten erforderte.

Die sich ständig ändernden Corona-Verordnungen trafen auch uns. Wir arbeiteten uns ein, besprachen uns, hakten nach, entwarfen Konzepte und mussten doch immer wieder alles über den Haufen werfen. Das war sehr kräftezehrend.

Mit der Umsetzung von Park'n'Music Mitte Juni hatten wir wieder ein Ziel vor Augen, in das wir uns voll hineingeben konnten und das uns forderte. Mitarbeiter und Sponsoren suchen, viele Besprechungen und Planungen, Hygienekonzepte, Absprachen und Werbung...

Schließlich kamen die ersten Lockerungen und unser geplanter Erste-Hilfe-Kurs sowie das Network-Camp konnten (zwar unter verschärften Bedingungen, aber immerhin) durchgeführt werden. Erste Jugendarbeiten starteten wieder und auch die Entscheidung, wie es mit den Freizeiten weitergehen sollte, beschäftigte uns stark.

Es war zwar ein sehr trauriges, aber gleichzeitig auch befreiendes Gefühl, als diese Entscheidung gemeinsam mit den Lagerleitern getroffen war – und wir nun konkretere Schritte in Richtung Fünf Sterne Sommer gehen konnten. Mehr dazu im vorangegangenen Artikel.

Wir schauen zurück auf eine herausfordernde und anstrengende Zeit. Vieles war unberechenbar, ständig änderten sich die Rahmenbedingungen. Es tat weh, Veranstaltungen absagen und Kinder wie auch Mitarbeiter damit enttäuschen zu müssen. Gleichzeitig der damit verbundene Auftrag, Menschen durch diese Zeit der Unsicherheit zu begleiten und mit ihnen elementare Fragen auszuhalten: Wie geht es weiter? Wie sicher ist mein Arbeitsplatz? Was ist wahr? Kann das, was wir gerade planen, überhaupt stattfinden?

Gleichzeitig schauen wir auch voller Dankbarkeit zurück. Wir sind dankbar für die vielen von euch, die sich unermüdlich engagieren, selbst in schweren Zeiten super kreative Ideen entwickeln und für Kinder und Jugendliche da sind. Online wie offline.

Dankbar für so viele Unterstützer bei Park'n'Music. Dankbar für einen gigantischen Fünf Sterne Sommer, über den die Kinder noch lange reden werden und der nur durch die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und die Offenheit der Gemeinden und CVJMs vor Ort möglich geworden ist.

Dankbar für den super Rückhalt seitens des BAKs durch die letzten Monate. Dankbar für unsere Familien und das Land, in dem wir leben dürfen.

Dankbar für unsere Arbeitsstellen und für euch!



Johannes Stelzner

Bezirksjugendreferent

... schaut trotz Corona auf ein erfülltes Frühjahr und einen tollen Sommer zurück.

INFOS AUS DEM BAK

*I am counting every blessing
Letting go and trusting when I cannot see
I am counting every blessing
Surely every season you are good to me.
counting every blessing
Rend Collective*

Hinter uns liegen bewegte acht Monate. Wir haben gebetet, gehofft und gebangt, dass auf die Sommerferien hin alles wieder normaler wird und unsere Freizeiten wie geplant stattfinden können – und mussten sie doch absagen.

Wir im BAK sind unendlich traurig über diese Entscheidung – sind aber nach wie vor der Meinung, dass es die richtige war.

Mich begleitet das oben zitierte Lied durch die letzte Zeit. Es hilft mir, die Perspektive wieder korrekt auszurichten: Trotz allem sind wir im Jugendwerk unendlich gesegnet: „I am counting every blessing“: Wörtlich übersetzt: „Ich zähle jede Segnung“, oder sprichwörtlich: „Ich darf mich glücklich schätzen“ – wir haben „viele Segnungen“, die wir in der letzten Zeit erleben durften, um nur zwei zu nennen: Ein kurzfristig auf die Beine gestelltes Park’n’Music Festival mit ganz vielen tollen Mitarbeiter*innen und ein 5-Sterne-Sommer, der uns, ebenfalls kurzfristig und noch nie dagewesen, durch die Sommerferien begleitet. Dazu kommen 170 Mitarbeiter*innen, die das möglich machen – jede*r einzelne davon ein Segen für uns, und

vor allem für die Kinder und Jugendlichen im Bezirk. Danke.

Im BAK haben wir im März dann auch recht kurzfristig unser Gremium auf digitale Sitzungen via Zoom umgestellt – das lief problemlos, aber wir haben uns trotzdem gefreut, dass der traditionelle Sommer-BAK im Juli mit Grillen und entsprechendem Abstand im Freien stattfinden durfte. Wir haben in dieser Sitzung erste Gedanken gesponnen, ob der 5-Sterne-Sommer ein Aufbruch in neue Zeiten sein kann – die Anmeldezahlen zeigen, dass dieses Angebot gerade auch für neue Teilnehmer*innen attraktiv ist. Vielleicht könnte die Zeit reif sein, in den kommenden Jahren zusätzlich zu unseren Freizeiten auch ein Programm, das vor Ort im Bezirk stattfindet, anzubieten? Wir werden uns mit dieser Frage auf unserer Klausur im Herbst beschäftigen.

Den Ausblick für das restliche Jahr schließe ich auch mit dem Songtext von Rend Collective: „Letting go and trusting where i cannot see – surely every season you are good to me“
Loslassen und Vertrauen, was ich nicht sehen kann – in jeder Jahreszeit bist du gut zu mir“. Wir wissen nicht, was wir dieses Jahr noch anbieten können und wie sich die Situation entwickelt – aber wir vertrauen weiter darauf, dass wir auch in der nächsten Jahreszeit gesegnet sind.



Marina Fischer

2. Vorsitzende des ejm

... ist schockiert, dass es schon wieder Lebkuchen zu kaufen gibt.

Unser Grund- und Aufbaukurs ist ein bewährtes Schulungsangebot vom ejw, das den Meisten bekannt ist.

Für alle, die es nicht kennen hier ein kurzer Überblick:

Schnupperkurs 9.+10.10.2020

Der Schnupperkurs gehört zum Grundkurs dazu und ist als Start-Up gedacht. Die jungen Mitarbeitenden erhalten einen Einblick, worauf es in der Jugendarbeit ankommt und einen kleinen Vorgeschmack auf das, was sie im Grundkurs erwartet.

Grund- & Aufbaukurs 24.-28.10.2020

Der **Grundkurs** dient dazu, bestehende und werdende Mitarbeitende zu befähigen Jugendarbeit kreativ, abwechslungsreich, pädagogisch wertvoll und mit gutem Inhalt zu gestalten. An vier Tagen behandeln wir gemeinsam unterschiedliche Themen zur Mitarbeit und stärken den eigenen Glauben.

Parallel zum Grundkurs findet im selben Freizeithaus der **Aufbaukurs** statt. Dieser ist für alle, die den Grundkurs abgeschlossen haben und ihr Wissen und Können weiter vertiefen wollen. Teilnehmer vom Grund- und Aufbaukurs treffen sich für gemeinsame Aktionen und haben viel Spaß zusammen.

Recht- & Aufsichtspflicht 19.01.2021

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelten die Bestimmungen zur Aufsichtspflicht. In jeder Gruppenstunde, auf jeder Freizeit, bei Projekten und anderen Veranstaltungen sind uns die

Kinder und Jugendlichen anvertraut und wir müssen dafür sorgen, dass sie keinen Schaden erleiden oder anderen zufügen. Daher ist die Vermittlung und Auseinandersetzung mit den rechtlichen Bestimmungen wichtiger Bestandteil der ehrenamtlichen Mitarbeit in der evangelischen Jugendarbeit.

Mentoring im Anschluss an den Grundkurs bis April 2021

Im Grundkurs lernen und probieren die jungen Mitarbeitenden aus, wie Gruppenarbeit funktioniert. Genauso wichtig ist es, über die neue Rolle als Mitarbeiter zu sprechen, die Grundkurs-Inhalte vor Ort auszuprobieren und über gemachte Erfahrungen zu sprechen. Das ist die Idee vom Grundkurs-Mentoring.

Auch dieses Jahr findet der Grund- und Aufbaukurs wieder statt. Ladet gerne eure jungen Mitarbeitenden dazu ein, damit sie gut ausgerüstet und vorbereitet sind.

Falls sich der Grundkurs mit Veranstaltungen in eurer Gemeinde überschneidet, überlegt für euch, ob es auf längere Sicht nicht wertvoller ist eure jungen Mitarbeiter dort anzumelden.

Übrigens: Mit der Grundkursschulung und einem 1. Hilfe Kurs winkt euren Mitarbeitenden eine **Juleica** (Jugendleitercard). Nähere Infos zur Juleica, Grund- und Aufbaukurs in unserem aktuellen Winter- und Seminarprospekt oder online unter:

 <https://ejw-marbach.de/seminare>



Martin Schelle

Bezirksjugendreferent

... freut sich schon jetzt darauf die "nachkommende" Generation an Mitarbeitern kennenzulernen.

LAGERLEITER-TRAINEE UND FAMILIENAUSFLUG

Lagerleiter-Trainee

Was macht eigentlich ein Lagerleiter?
Und wer ist für den Job geeignet?

Immer wieder stellen wir fest, dass wir sehr fähige Mitarbeiter haben, die viel Freizeiterfahrung und Leidenschaft mitbringen. Trotzdem ist es oft für viele ein großer Schritt, selbst ein Lager zu leiten. Jede Menge Verantwortung, weniger Kontakt mit den Kindern, ein schwer überschaubares Aufgabenspektrum, viel Orga-Kram und schwierige Entscheidungen, so das gängige Bild der Lagerleiter-Stellenanzeige. Dazu die Befürchtung, sich damit gleich für Jahrzehnte zu verpflichten...

Wir halten Lagerleitung für eine sehr wichtige und schöne Aufgabe und wollen daher die Hemmschwelle abbauen und Menschen ermutigen, sich damit auseinander zu setzen. Beim Lagerleiter-Trainee können die Mitarbeiter hineinschnuppern und prüfen, ob das etwas für sie sein könnte.

Deshalb starten wir im Herbst ein neues Konzept: unser **Lagerleiter-Trainee**. Dabei treffen sich Leute, die z.B. von einem Lagerleiter berufen wurden oder einfach ein eigenes Interesse haben, um mehr über Lagerleitung zu erfahren. Auch bestehende Lagerleiter, die sich eine Auffrischung wünschen, dürfen gerne dazukommen.

Inhaltlich besteht das Seminar aus fünf Einheiten: Persönlichkeit, Organisation, Programm, Mitarbeiter-Führung und geistliche Aspekte. Unter anderem

kommen verschiedene Führungsstile, Mitarbeiterbegleitung und die Abläufe im ejm zur Sprache. Dazu gibt es praktische Tipps und die Möglichkeit, alte Lagerleiter-Hasen auszuquetschen. **Ganz ohne Verpflichtung**, mit offenem Ende.

Das Lagerleiter-Trainee startet am **6. November 2020** mit einem Abendessen (19:30 Uhr) und findet dreimal pro Jahr statt, die Inhalte rotieren durch. Jeder Termin steht für sich, ein späteres Dazukommen ist möglich. Um eine formlose Anmeldung wird gebeten ([🌐 info@ejw-marbach.de](mailto:info@ejw-marbach.de)).

... denn eins ist sicher: Das nächste Zeltlager kommt bestimmt!

Familienausflug zur Experimenta nach Heilbronn am 30. Oktober 2020

In Kooperation mit der diakonischen Bezirksstelle planen wir einen Ausflug für Familien zur Experimenta nach Heilbronn. Mit insgesamt 40 Personen wollen wir einen schönen Tag verbringen und gleichzeitig die Möglichkeit nutzen, erste Kontakte zu Familien zu knüpfen, die wir mit unseren bisherigen Angeboten nur schwer erreichen.

Zielgruppe der diakonischen Bezirksstelle sind vorrangig Familien, die wenig Mittel für Ausflüge mit ihren Kindern haben. Daher planen wir 30 Plätze für Anmeldungen durch die Diakonie und bieten 10 Plätze für interessierte Familien aus dem Jugendwerk.

Wenn du Lust hast, uns zu begleiten und neue Menschen kennen zu lernen, dann melde dich gerne bei Martin:

[🌐 martin.schelle@ejw-marbach.de](mailto:martin.schelle@ejw-marbach.de)

FÖRDERVEREIN

Ein Sommer ohne Zeltlager in der KDM und Metzis, kann man sich fast nicht vorstellen. Wir vom Förderverein schon gar nicht. ;-)

Aber dieses Jahr ist alles anders, aber auch die Gelegenheit den Zeltplatz am Metzis anders zu nutzen: Wir haben den Platz frei gegeben, damit ihn Familien und Kleingruppen auf privater Basis nutzen können. Über die ganzen Ferien war immer etwas los.



Auch haben wir die Zeit genutzt um den Sanitärcontainer im Metzis II zu Renovieren, alle Wände und die Decke wurde frei gelegt um sie neu zu verkleiden. In den nächsten Monaten soll auch die Inneneinrichtung wieder eingebaut werden.

Und so geht das Jahr 2020 als beson-

POSAUNENARBEIT

deres Jahr in die Zeltlagergeschichte ein. In der Hoffnung, dass nächstes Jahr wieder die Zeltlager statt finden können.



Bezirksposaunentag

Ursprünglich war der Bezirksposaunentag für März geplant. Gemeinsam mit dem gastgebenden Chor aus Oberstenfeld haben wir dann einstimmig entschieden, dass wir den Gottesdienst nicht durchführen können. Wir erinnern uns: Da ging das mit der Corona-Pandemie gerade mit richtig viel Schwung los. Also haben wir abgesagt und einen neuen Termin gesucht.

Geplant ist der Ausweichtermin für den **diesjährigen Bezirksposaunentag am 1. Advent, also dem 29.11.2020 um 10:00 Uhr im Bürgerhaus in Oberstenfeld statt.** Bitte schaut vorher auf unserer Homepage, ob er so stattfinden kann.

Wir freuen uns, wenn viele Gäste kommen und wir zu festlicher, moderner und klassischer Posaunenmusik einen tollen Gottesdienst feiern können.

JESUS HOUSE

JesusHouse #diezweite

Wir waren startklar: Durch Schulaktionen haben wir Schüler*innen aus dem ganzen Bezirk eingeladen, die Technik und Hocker waren organisiert, die Mitarbeiter hochmotiviert. Doch aufgrund von Corona mussten wir Jesus House 4 Tage vor dem Start absagen. Und nun? Wir wagen einen 2. Anlauf:

Unter dem Motto „**A new way to be human**“ geht es von **Dienstag, 01. – Samstag, 05. Dezember 2020 jeweils von 18:30-19:30 Uhr** um wichtige Lebens- und Glaubensthemen. Stattfinden wird JesusHouse im CVJM-Haus in Großbottwar. (Einlass ab 18:00 Uhr und Ende ca. 20:30 Uhr) JesusHouse ist eine evangelistische Veranstaltung für Jugendliche von 13 – 17 Jahren. Es bleibt dabei wie geplant: Der Evan-

gelist Maxi Mohnfeld wird uns in Dialog-Form die gute Botschaft verkündigen. Das bedeutet, dass die Jugendlichen selbst in der Bibel lesen, sich mit den Sitznachbarn darüber austauschen und dann ihre Fragen an den Prediger loswerden. Der beantwortet dann live und spontan. Im Anschluss gibt es noch einen kurzen zugespitzten Impuls. Vor- und hinterher ist Zeit für Gespräche, Snacks, Kickern uvm. Anders dagegen ist unsere Teamsituation: Manche sind inzwischen aus beruflichen Gründen oder für ein FSJ/ Studium weggezogen und können so im Dezember nicht dabei sein. Wir müssen daher ein neues Team zusammenstellen. Wer uns durch seine Mitarbeit unterstützen kann, darf sich gerne im Jugendwerk bei Martin melden.



★★★★★

DANKEABEND OPEN AIR

**19:00UHR
25.09.2020**

**GOTTESDIENST
LECKERES ESSEN**

AUF DER WIESE VON FAMILIE BURK, IM LANGEN FELD, MURR (UNTERHALB ARAL-TANKSTELLE, NEBEN ELEKTRO-BECK)

PS: PACK DICH WARM EIN :)





Mensch und Gott im Spiegel der Psalmen
16. - 20. November 2020 (jeweils 19:30 Uhr)
Mit Dozenten der Ev. Missionsschule Unterweissach

Montag, 16.11.

Psalm 1+2 Das Tor zum Psalter

Pfrin. Tina Arnold

Dienstag, 17.11.

Psalm 113 Sich an Gott freuen - was für eine Lebenskraft

Pfr. Thomas Maier

Mittwoch, 18.11.

Psalm 51 Davids Bitte um tiefgehende Erneuerung

Pfr. Friedhelm Nachtigal

Donnerstag, 19.11.

Psalm 84 Umfassend geliebt vom lebendigen Gott!

Pfr. Jürgen Schwarz

Freitag, 20.11.

Psalm 146 Hoffen können - Leben vertiefen und weiten

Pfr. Thomas Maier

Veranstalter:

CVJM und Ev. Kirchen-
gemeinde Großbottwar

Veranstaltungsort:

CVJM-Vereinshaus
Oberstenfelder Str. 68
71723 Großbottwar

Martinskirche Großbottwar
(nur mittwochs)

Aktuelle Infos auch unter
www.cvjm-grossbottwar.de



TERMINE · SEPTEMBER - NOVEMBER 2020

Sept. 2020	Di. 15.09.	BAK-SITZUNG • Jugendwerk, Murr
	Di. 22.09.	LAGERLEITER-TREFFEN • CVJM-Haus, Mundelsheim
	Fr. 25.09.	DANKE-ABEND • Stückerle von Burks, Im Langen Feld, Murr
	Sa. 26.09.	FLOHMARKT • Gemeindehaus Arche, Steinheim
	So. 27.09.	OPEN AIR WORSHIP • Garten Gemeindehaus, Gronau
	So. 27.09.	ZOOM JUGO • Kilianskirche, Mundelsheim
Oktober 2020	09. - 10.10.	SCHNUPPERKURS-WOCHENENDE • Gem.haus, Kleinbottw.
	Fr. 09.10.	JUGO ROYAL SERVICE • Alte Kelter, Kirchberg
	Fr. 16.10.	BAK-SITZUNG • Jugendwerk, Murr
	Mo 19.10.	ORTSVERANTWORTLICHENTREFFEN • Pfarrsaal, Höpfigheim
	24. - 28.10.	GRUND- UND AUFBAUKURS • Eberstadt
	Sa. 31.10.	FACKELKREUZABEND • Gemeindehaus, Affalterbach
	Sa. 31.10.	HERBSTFEUER • Großbottwar
Nov. 2020	So. 08.11.	ZOOM JUGO • Mauritiuskirche, Pleidelsheim
	Mo. 09.11.	BAK-SITZUNG • Jugendwerk, Murr
	16. - 20.11.	GROSSBOTTWARER-ABENDE • CVJM Vereinshaus, Großb.
	Sa. 21.11.	BAK-KLAUSUR
	So. 29.11.	BEZIRKSPOSAUNENTAG • Bürgerhaus, Oberstenfeld